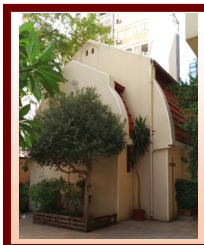


EVANGELISCHE GEMEINDE ZU BEIRUT

MONATSBLATT

NOVEMBER 2023

GOTTESDIENSTE IN DER FRIEDENSKIRCHE

05.11. *22. So. nach Trinitatis*	11.00 Uhr	Gottesdienst *Pfrin.i.R. Renate Ellmenreich*
07.11. *Dienstag*	12.00 Uhr	Friedensandacht
12.11. *Drittletzter So. im Kirchenjahr*	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl *Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich*
14.11. *Dienstag*	12.00 Uhr	Friedensandacht
19.11. *Vorletzter So. im Kirchenjahr*	11.00 Uhr	Gottesdienst *Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich*
21.11. *Dienstag*	12.00 Uhr	Friedensandacht
25.11. *Volkstrauertag*	10.00 Uhr	Gedenkfeier zum Volkstrauertag *auf dem franz.-dt. Friedhof*
26.11. *Ewigkeitssonntag*	11.00 Uhr	Gottesdienst *Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich*
28.11. *Dienstag*	12.00 Uhr	Friedensandacht

Besonderer Hinweis:

W E I H N A C H T S B A S A R

2. Dezember

Wir hoffen, dass wir wie alle Jahre unseren Basar am Samstag vor dem 1. Advent durchführen können. Vieloe freuen sich darauf und einige haben schon mit den Vorbereitungen angefangen. Wenn Sie noch etwas für den Flohmarkt spenden möchten, bringen Sie das bitte bis zum 15. November ins Gemeindezentrum.

Monatsspruch November

„Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meeres. Er macht den großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. ***Hiob 9,8-9***

Liebe Freunde und Freundinnen der Gemeinde in Beirut,

Noch voller Enthusiasmus schrieb ich vor einem Monat über die Stärke des libanesischen Volkes und seine Widerstandskraft gegen Katastrophen und nun - ach, die Katastrophen hören nicht auf, sondern steigern sich noch. Wieder Krieg in unserer Nachbarschaft! Herr im Himmel, wir halten es bald nicht mehr aus!
Voller Entsetzen hören wir jeden Tag neue schreckliche Nachrichten von Raketen und Bomben, Überfällen, Entführungen, scheußlichen Gewalttaten, fehlendem Strom, Wasser, Essen - und kein Ende in Sicht.
Wir fühlen uns hilflos, denn wir können wenig tun.
Mit Erstaunen—und manchmal mit Skepsis blicken wir auf die emsigen politischen Aktivitäten in aller Welt und die sich überschlagenden und widersprechenden Medien.
Hier will ich unseren Blick nach innen richten.
Unsere Seelen brachen Halt und Trost in dieser Zeit, unsere aufgescheuchten Gedanken Orientierung und unsere Herzen Stärkung und Mut. Wo finden wir das?
Die Geschichte von Hiob im Alten Testament erzählt uns von einem Mann, den alle nur erdenklichen Katastrophen getroffen hatten. Was ihm geschah war so fürchterlich, dass man nur den Teufel dahinter vermuten konnte. Der muss oft herhalten, wenn wir überwältigt sind von Furchtbarem und die Schuld für alles Böse nicht Gott in die Schuhe schieben wollen.
Hiobs Freunde wollen die himmelschreienden Katastrophen auch nicht Gott anlasten und drängen Hiob, nach der Schuld bei sich selber zu suchen. Nun sind wir in der Tat für viele Desaster in der Welt selbst verantwortlich - von Korruption bis Krieg bis Klimawandel... Aber es gibt auch Katastrophen, für die wir nichts können - wenn die Erde bebt zum Beispiel oder Vulkane ausbrechen.
Wie all dieses Leid ertragen?
Hiob setzte sich in die Asche seines verbrannten Lebens und kratzte sich Haut und Seele wund.
Und er klagte Gott an.
Aber nicht mit dem dümmlichen Vorwurf: wie konntest DU das zulassen?
Sondern mit dem Schrei nach Hilfe und Gerechtigkeit. Hatte Gott nicht immer wieder versprochen, die Guten zu belohnen und die Bösen zu bestrafen?
Nein, hatte er nicht.
„Wer bist du, dass du meine Weisheit anzweifelst mit Worten ohne Verstand?“ antwortet Gott dem Hiob.
Ja, wer sind wir? Leiden, Klagen und Anklagen können wir gut. Aber Gerechtigkeit und Frieden?
Hiob erkennt irgendwann: Er allein breitet den Himmel aus … s. Monatsspruch, S. 1
Ich wünsche uns allen, dass wir mit unseren Klagen und Fragen auch weiterhin vor Gott treten und ihn um Weisheit, Mut und Kraft bitten, den Herausforderungen dieser Zeit zu begegnen, nicht in Angststarre zu verfallen, aber auch nicht in Wut und Hass, sondern tapfer und besonnen das tun, was gerade für uns ansteht.
Das Buch Hiob in der Bibel ist vielleicht eine hilfreiche Anregung, wie mit Leid und Unglück umzugehen ist - lesen Sie es doch mal wieder!

Ihre

Renate Ellmenreich

Trostvolle Rückwand in unserer Kirche

Erntedankgottesdienst und Einführung von Pfarrerin Renate Ellmenreich und Sozialarbeiterin Talia Adis am 1. Oktober 2023

Am 1. Oktober 2023 feierten wir den diesjährigen Erntedankgottesdienst in der Friedenskirche der Gemeinde. Gleichzeitig feierten wir auch die Einführung von Pfarrerin Renate Ellmenreich und unserer Sozialarbeiterin Talia Adis. Pfarrerin Ellmenreich, die schon im Ruhestand ist, wurde von der EKD als Vertretung für knapp ein Jahr in unsere Gemeinde entsandt, bis wieder eine Pfarrerwahl zu einer neuen Festanstellung eines Pfarrers führt. Auch begrüßten wir offiziell unsere neue Kollegin Talia Adis, welche die Aufgabe der Sozialarbeiterin in der Gemeinde wahrnehmen wird. Rev. Habib Badr von der „National Evangelical Church of Beirut“ führte beide mit Segen in ihren Dienst ein. Wir freuen uns sehr darüber, dass beide bei uns sind und sagen „Ahlan wa Sahlan".

Erntedank heißt danke sagen, und dies gilt den zahlreichen Gästen und Freunden der Gemeinde, die wir begrüßen konnten. Zunächst gilt unser Dank Karma Mardirian, Leila Dabaghi und Boura Badran für die musikalische Gestaltung des Gottesdienst - ohne sie wäre es nur halb so schön gewesen. Dr. George Sabra, Präsident der NEST betonte in seinem Grußwort seine Freude, dass entgegen der derzeitigen Einbahnstraße, auf der viele das Land verlassen, manche im Gegenverkehr auch wieder zurückkommen in unser Land, um hier zu leben und zu arbeiten. Eine Überraschung war, dass auch unser neuer Botschafter Kurt Georg Stoeckl-Stillfried mit seiner Gattin am Gottesdienst teilnahm und spontan auch ein Grußwort sprach. All dies machte den Gottesdienst zu einer wahrlichen Feier—das alles bevor sich die Situation hier und im Nachbarland so verschlechterte.

Im Anschluss versammelten wir uns, wie schon fast traditionell, im Innenhof unserer Gemeinde. Bratwurst wurde gegrillt und bei Salaten, libanesischem Gebäck und allerlei Kuchen und anderen Leckereien bot sich die Chance für ein Kennenlernen, denn unter den vielen Gästen gab es auch eine ganze Reihe neuer Gesichter. Persönliche Gespräche wurden geführt und neue Kontakte geknüpft. Mit dem Wetter hatten wir, bis auf einen kleinen Schauer, Glück gehabt. Wir sind dankbar für diesen schönen Tag, den wir zusammen verbringen konnten. Gerade in diesen Zeiten ist Zusammenhalt und Dankbarkeit wichtiger denn je.

Sascha Böhme

GARDENIA

Ich war bei meinem Geldwechsler gewesen, der ein großes Tablett mit stark duftenden Gardeniablüten für seine Kunden auf der Theke stehen hatte von denen ich zwei mitnahm. Als ich die Hamra überquerte, lief ein kleiner Bettlerjunge hinter mir her und wollte natürlich Geld, stattdessen gab ich ihm eine Gardenia. Er schaute mich erstaunt an, lachte dann und lief zu seiner Mutter, vermutlich eine bettelnde Syrerin, die an eine Hausmauer gelehnt auf dem Bürgersteig saß.

Geld oder eine Gardenia ist mit vier Jahren kein großer Unterschied. Ich drehte mich jedoch um weil ich sehen wollte, wie die Reaktion seiner Mutter sein würde. Aber sie lachte auch und winkte mir fröhlich zu. Ich winkte zurück und fühlte für Sekunden, dass man auch in unserem jetzigen Libanon mit seinen Sanktionen, der Inflation, power cuts und nun auch noch Krieg ein bisschen glücklich sein konnte.

Christiane Nasser

Eine Reisegruppe aus der Hegge

Am Sonntag, den 15.10.2023, kam eine über 20-köpfige Reisegruppe aus der Hegge in den Gottesdienst und zum Gespräch in die Gemeinde. „Die Hegge" ist ein kleines christliches Bildungswerk in der Nähe von Paderborn in Trägerschaft einer katholischen Schwesternkommunität. Im Dezember letzten Jahres hatte ich dort zwei Vorträge mit Bildern auf einer Libanon-Tagung gehalten. Zehn der damals gut 20 Teilnehmenden meldeten sich dann für die Reise an. Die Reiseleitung im Libanon übernahmen Said und Latife von Dar Assalam in Wardaniyeh, wo die Gruppe dann auch die letzten drei Tage ihres Aufenthalts im Libanon wohnte.

Am Freitag, den 6.10. hielten Jonas und ich zwei Präsentationen beim Vorbereitungsseminar in der Hegge, bevor die Gruppe (bis auf eine Person) am Sonntag, d.h. einen Tag nach dem Angriff der Hamas auf Israel, nach Beirut flog. Sie hatte ein *sehr* dichtes Programm, einschließlich mehrerer Gespräche mit interessanten Persönlichkeiten — von Hamra und Downtown samt Römischen Thermalbädern über Schatila, Byblos, Qadischatal mit Klosterbesuch, Baalbek, Nachmittagsschule in Bar Elias, über Zahle, Schnellerschule, Chouf, zu Saida, Beit Eddine und Dar el Qamar sowie am letzten Tag Nationalmuseum und Jeittagrotte. Zwischen diesen beiden letzteren traf sie pünkt-lich zum Gottesdienst mit dem Bus in der Gemeinde ein. Der kräftige Gesang im Gottesdienst übertönte dann auch (manchmal fast) die Orgel! Der Gottesdienst, gehalten von Pfarrerin Renate Ellmenreich, war für viele in der Gruppe ein weiterer Höhepunkt ihrer Reise, der in der ungewissen Situation stärkte und Mut machte.

Bei reichlich (wie auch sonst?) Essen mit Kürbissuppe, Zwiebelkuchen, Fateyer & Co, Apfel- und Käsekuchen u.a.m. kamen die TeilnehmerInnen mit den anwesenden Gemeindemitgliedern ins Gespräch. Die Gemeindekirchenratsvorsitzende Heike Mardirian stellte die Gemeinde vor und beantwortete zusammen mit anderen Gemeindemitgliedern Fragen dazu. Im Olive Branch sorgte die Gruppe danach noch für einen ordentlichen Umsatz.

Insgesamt waren alle in der Gruppe sehr, sehr beeindruckt vom Land und seinen Leuten und von der Gemeinde! Nur die Rückreise gestaltete sich schwierig, denn aufgrund der Situation hatte Lufthansa zuerst vorläufig und dann ganz alle Flüge nach und von Beirut eingestellt! So mussten sie über Istanbul zurückfliegen. Am Dienstag, den 17.10., kamen alle wohlbehalten wieder in der Hegge an. Dort endete diese Reise mit einem Abschlusstag, bevor alle in ihre Heimatstädte zurückfuhren. Eine aufregende, eindrückliche Woche mit wunderschönen, aber auch erschütternden Seiten lag hinter ihnen – einschließlich des sehr hautnahen Erlebens der Brüchigkeit dessen, was sich in den letzten Jahren als Normalität im Libanon und in der gesamten Region entwickelt hatte.

Chris Lange

Nachrufe

Wir gedenken unserer Verstorbenen

des Monats Oktober

Sigi (Siegfried) Alexander

Siegfried Alexander, Sigi, wie wir alle ihn kannten, ist am 11. Oktober 2023 im Kreise seiner Familie in Deutschland verstorben.
Sigi hat ein stattliches Alter von 93 Jahren erreicht. Leider hat er eine Hüft Op und anschließende Lungenentzündung nicht überstanden.
Sigi und seine Frau Sonja sowie die 3 Kinder, Christian, Nicole und Ingrid haben jahrzehntelang in Beirut gelebt. Sonja und Sigi haben sehr mutig die meisten Krisen im Libanon und der Gemeinde gemeistert und sind seit letztem Jahr aus gesundheitlichen Gründen nach Deutschland zurück, um dort krankenversicherungstechnisch abgesichert zu sein. Sigi war in verschiedenen Ausschüssen der Gemeinde aktiv mit seinen Erfahrungen tätig, wofür die Gemeinde sehr dankbar war.
Der Gemeinde wünscht Sonja und ihren Kindern den Verlust ihres Ehemannes und Papas verkraften zu können und dankbar an das gemeinsame Leben mit Sigi zurückzudenken und die Leere, die Sigi hinterlässt, in ihren weiteren Leben sinnvoll ausfüllen zu können.
Wir werden Sigi vermissen, aber auch Sonja.
Ruhe in Frieden, lieber Siggi!

Helga Bikhazi, geb. Beyer

Unsere langjährige Bekannte und Freundin Helga Bikhazi ist am 6. Oktober 2023 in Beirut nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt verstorben.
Helga hinterlässt ihren erwachsenen Sohn Joerg. Weitere Familienangehörige gibt es leider nicht mehr, auch nicht in Deutschland.
Helga kommt aus Guben an der Oder und ist vor vielen Jahren in den Libanon gekommen, wo sie ihren Mann kennenlernte und heiratete und eine Familie gründete.
Sie war zwar kein eingetragenes Gemeindemitglied, war aber immer bereit tatkräftig bei unserem traditionellen Weihnachtsbasar am Flohmarkt mitzuhelfen, wie auch Joerg, vor allem am Bücherstand.
Helga war sehr sportlich und gehörte praktisch zum ''Inventar“ des Long Beach Clubs, wo sie täglich zu fast jeder Jahreszeit schwimmen ging. Das Schwimmen war ihre Passion wie auch die Liebe zu Katzen. Joerg hat diese Passion mit ihr geteilt, das Schwimmen sogar im Wettbewerbsbereich, wie auch die Katzenliebe.
Leider hat ihre Gesundheit in den letzten Jahren nicht mehr mitgespielt und sie war an einen Rollstuhl gefesselt. Joerg hat sich aufopfernd um seine Mutter gekümmert. Dafür schuldet die Gemeinde ihm gebührenden Dank.
Helga wurde auf dem französisch-deutschen Friedhof beigesetzt im Beisein ihres Sohnes, Pfarrerin Renate Ellmenreich und einigen Gemeindemitgliedern.
Joerg wird immer in unserer Gemeinde willkommen sein.
Ruhe in Frieden, liebe Helga!

Heike Mardirian

Besuch bei „Green Lebanon“

Am 6. Oktober besuchten wir das neue Health Care Center von „Green Lebanon“, das in der ehemaligen Garage der Kirche „Notre Dame de Lourdes“ im Stadtteil Chiayah etabliert wurde und übergaben Medikamente, die aus Deutschland gestiftet wurden.

Uns öffnete sich überraschend in der Tiefe eine ganz neu und supermodern eingerichtete Poliklinik, deren Energieverbrauch zu 100 % durch eine große Solaranlage gedeckt wird. Mehrere Ärzte und Schwestern arbeiten hier.

Es gibt einen Allgemeinarzt, eine Gynäkologin, eine Psychiaterin und einen Zahnarzt. Sie stehen zur Behandlung für arme Menschen bereit, die nur einen sehr geringen Anfangsbetrag bezahlen müssen und dann rundum versorgt werden.

Für Kinder gibt es das komplette Impfprogramm und die Impfdosen lagern im solarbetriebenen Kühlschrank. Um Menschen mit psychischen Problemen kümmert sich die Psychiaterin, der Zahnarzt hat gerade erst einen neuen hochmodernen Stuhl bekommen und eine Apotheke ist noch im Aufbau begriffen. Medikamentenspenden sind sehr willkommen.
Dieses neue health center ist aber nur ein Bereich der Arbeit von „Green Lebanon“. Sie sind auch im Umweltbereich, in der Recyclingindustrie und in der Landwirtschaft aktiv. Wir freuen uns über so viel Engagement und wünschen den Unternehmungen guten Erfolg.

Renate Ellmenreich

https://green-lebanon.org/

ZUR INFORMATION

Der **GEMEINDEKIRCHENRAT** trifft sich am Sonntag den **12.11.** nach Gottesdienst und Kirchkaffee im Gemeindezentrum. Die Sitzung ist öffentlich.

FRAUENTREFF
Dienstags ab 10.00 Uhr offenes Frauen-Café im Gemeindezentrum: miteinander im Gespräch sein, Erfahrungen austauschen, Feste und Geburtstage feiern. Anschließend Friedensandacht.

YOGAGRUPPE
Montags um 17.00 Uhr auf der Dachterrasse. Weitere Interessierte werden gebeten, sich im Gemeindebüro zu informieren und anzumelden.

KINDER- UND JUGENDTREFF

In der Regel jeden Freitag 17.30 -19.30 Uhr: Offener Kinder- und Jugendtreff (von 3 bis 14 Jahren),

Und das haben wir geplant:

03.11. Wir basteln uns Laternen
10.11. Sankt-Martins-Umzug und Feier
17.11. Herbstblätter—vielfältig verarbeitet
24.11. Vorbereitung der Kirchendekoration für den Basar

****

GEMEINDEBEITRAG

Wir möchten alle unsere Mitglieder—und die es werden wollen—freundlich an den Gemeindebeitrag erinnern. Ihr Beitrag ermöglicht unsere Gemeindearbeit und berechtigt Sie, den Gemeindekirchenrat und einen Pfarrer zu wählen.
Sie legen selbst fest, wieviel Sie geben können, der Mindestbeitrag sollte aber 20 $ nicht unterschreiten.
Bitte überweisen Sie bald, damit wir für das kommende Jahr kalkulieren können.
Gott segne Geber und Gaben!

Frederic Weber

****

HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE

sprechen wir allen Gemeindegliedern aus, die in diesem Monat Geburtstag haben.

Möge Gott Sie segnen, dass Sie dankbar für sein Geleit in den Jahren, die waren, voll Zuversicht und geborgen von Gottes guten Mächten dem entgegengehen, was kommt.

Renate Mattar,	05. November
Karin Braidi	08. November
Frank Reinhold	12. November
Sigrid Gilcher	13. November
Hermann Genz	18. November

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz und deine Arme mit Kraft.
Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit und deine Augen mit Lachen.
Er erfülle deine Ohren mit Musik und deine Nase mit Wohlgerüchen.
Er erfülle deinen Mund mit Jubel und deine Seele mit Freude.

Afrikanischer Segen

Bei uns können Sie kaufen

↦ Jeden zweiten Dienstagvormittag parallel zum Frauentreff: **Deutsches Brot, Brötchen, Brezeln, Gebäck** – vom Mousan-Center (Tyros) – Vorbestellungen sind möglich über die zentrale Nummer: 07-348 565 und mit der Bäckerei verbinden lassen, nur vormittags.

↦ Obst und Gemüse von JCC Initiative.

The Olive Branch

Kunsthandwerkliches aus den Werkstätten der Schneller-Schule, Holzarbeiten; syrische Intarsienarbeiten, Schmuck von Beduinenfrauen, Stickereien syrischer Kriegswitwen, Moranoschmuck, Seifen und vieles mehr. Die angebotenen Produkte werden von Kunsthandwerkern und Einrichtungen, auch von Frauen aus unserer Gemeinde hergestellt, die wir durch den Verkauf in unserem Laden unterstützen wollen.

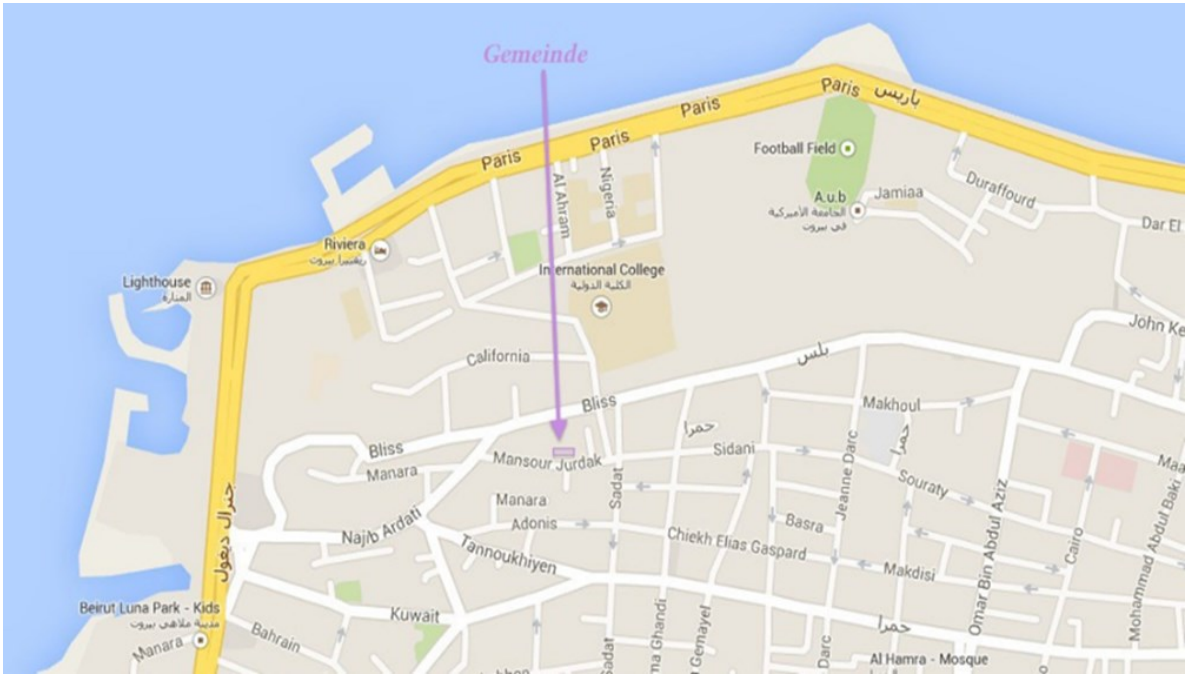
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, 9.00 – 12.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr u. 17.30 – 19.30 Uhr,
sonntags nach dem Gottesdienst während des Kirchkaffees.

So können Sie uns erreichen:

Evangelische Gemeinde Beirut, Pierre Aboukhater Bldg. Rue Mansour Jurdak 429, Manara-Beirut 2036 - 8041

Pfarrerin Renate Ellmenreich	Email:	pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org
	Tel. privat:	01-752 206
	mobil:	03-839 196
Sozialarbeit Talia Adis	Email:	soziales@evangelische-gemeinde-beirut.org
	Tel.	01-740 318 und 740 319
Sprechzeiten:		Di: 11.00 – 16.00 Uhr
		Mi: 11.00 – 16.00 Uhr
		Fr: 09.00 - 14.00 Uhr
Verwaltung: Frédéric Weber	E-mail:	info@evangelische-gemeinde-beirut.org
	dienstl.:	01-740 318
	privat:	03-240 992

Öffnungszeiten des Büros: montags, dienstags, donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Bankkonten: **Evangelische Gemeinde zu Beirut**
Deutschland: Evangelische Bank eG, IBAN: DE92 5206 0410 0006 4286 73, BIC: GENODEF1EK1
Libanon: BLOM Bank (Beirut, Bliss Branch)
LBP: IBAN: LB32 0014 0000 3301 3000 8804 9113

WEBSITE der Gemeinde: www.evangelische-gemeindebeirut.org